

Text
Susanne Kern

Fotos
Tatonka

Seit Hape Kerkelings »Ich bin dann mal weg« ist Pilgern Volkssport. Wer pilgert, will Ballast abwerfen. Sprichwörtlich. Wer pilgert, sollte aber auch den realen Ballast nicht vernachlässigen. Oft wiegen Rucksack & Co. mehr als manche Seelenlast. Der **Outdoor-Spezialist Tatonka** hat sich daher des Themas angenommen und sorgt für Erleichterung auf breiter Front.

Pilgern light statt Pilgerleid

A hiker wearing a green short-sleeved shirt, dark shorts, a wide-brimmed hat, and sunglasses is walking on a dirt path. He has a large backpack and a fanny pack. The background shows a coastal town and the ocean under a warm, golden sunset sky. The text 'Pilgern light statt Pilgerleid' is overlaid on the image.



Pilgern bedeutet: Zeit verlieren, nicht gewinnen. Auch wenn dem einen oder anderen hart gesottenen Outdoor-Freak ein spöttisches Grinsen herausrutscht, wenn optische Unsportler wie Hape Kerkeling sich prominent auf Pilgerpfade bewegen – Pilgern ist kein Outdoor-Sport zweiter Klasse! Je nach Kondition und Wegstrecke sind berufene Weitwanderer einige Wochen auf den Beinen. Denn der klassische Jakobsweg ist immerhin rund 800 Kilometer lang. Da sollte man mit so leichtem und hochwertigem Gepäck wie irgendetwas unterwegs sein. Zur Ausrüstung gibt es in ungezählten Pilgerforen viele fragwürdige Tipps und wenig Greifbares. Das nahm die Dasinger Outdoor-Firma Tatonka zum Anlass, sich des Themas anzunehmen. Tatonka-Verkaufsleiter Thomas Daniel erklärt, was beim Pilgern wichtig ist.

Tatonka ist ein klassischer Outdoor-Anbieter.

Wie seid ihr auf das Thema Pilgern gekommen?

Göttliche Eingebung! Spaß beiseite: Wir haben immer das Ohr am Handel. Wir haben erkannt, dass pilgernde Kunden vom Verkaufspersonal mehr und mehr als eigenständige Käufergruppe wahrgenommen werden, die nicht in das übliche Kunden- und Beratungsschema passt, keine bis wenig Outdoor-Erfahrung hat und teilweise auch als »etwas eigenwillig« beschrieben wird. Wanderten auf dem klassischen Jakobsweg im Jahre 1990 noch 4918 Pilger nach Santiago de Compostela, so wird im »ano santo« 2010, wenn der Festtag des heiligen Jakobus wieder auf einen Sonntag fällt, mit weit mehr als 200.000 gerechnet. Etwa 10 Prozent der Pilger kommen aus Deutschland – eine sehr attraktive Zielgruppe.

Was unterscheidet den Pilger in seinen Ausrüstungswünschen vom gemeinen Outdoorer?

Ausgesprochen wenig! Der Unterschied liegt mehr im Erfahrungshorizont der beiden Gruppen. Der klassische Wanderer oder Bergsteiger weiß in etwa, was ihn erwartet, der Pilger meist nicht. Wir haben bei Jakobsweglern zwei Hauptwünsche herauskristallisiert: geringes Gewicht und viel Komfort. Viele sind Outdoor-Neulinge, also nicht oder nur mäßig trainiert. Die Zeiten, in denen sich Pilger zusätzlich zum beschwerlichen Weg mit Geißeln den Rücken blutig schlugen, um Buße zu tun, sind Gott sei Dank vorbei. Heute hilft dem Pilger jedes gesparte Gramm, um nicht vom Heben »



Thomas Daniel, Tatonka

»1990 wanderten 4918 Pilger über den Jakobsweg ins spanische Santiago de Compostela. 2010 rechnet man dort mit weit mehr als 200.000.«

»Untaugliche Ausrüstung kann das Rucksackgewicht schon mal über die stolze Marke von 20 Kilogramm treiben. Viel zuviel.«

gezeichnet zu sein. Und gerade weil zum Weitwandern Berufene mit ihrer Kaufentscheidung oft Neuland betreten, ist es wichtig, ihnen Produkte anzubieten, die einfach zu verstehen und praktisch sind. Dann kommen sie auch wieder!

Für die Saison 2010 bietet Tatonka mit dem »Leon 38« für Männer und dem »Jaca 36« für Frauen spezielle Pilgerrucksäcke an. Was können die, was andere Rucksäcke nicht können?

Nichts! Seine Berechtigung erhält er durch die spezielle Gewichtung bekannter Zutaten. Wir sind sicher, dass wir einen speziell für die Zielgruppe Pilger interessanten Kompromiss aus Gewicht, Trage- und Bedienkomfort auf die Beine gestellt haben. Die Kennzeichnung des Produkts macht klar, dass bei der Entwicklung explizit das Thema Weitwandern im Zentrum der Überlegungen stand und nicht etwa Bergsport, Ultralight oder Multifunktion.

Dürfen den Rucksack denn auch Nicht-Pilger käuflich erwerben?

Selbstverständlich! Das Anforderungsprofil – geringes Gewicht plus hoher Trage- und Bedienkomfort – kommt sicherlich den meisten Nutzern entgegen, die einen Rucksack der 30-40-Liter-Klasse benötigen.

Stellt Tatonka zukünftig eine ganze Pilgerlinie vor?

Der Rucksack ist ein zentrales Ausrüstungsteil, bei dem man tatsächlich auf spezielle Bedürfnisse hin optimieren und dies dann auch glaubhaft vermitteln kann. Bei anderer Ausrüstung fällt das viel schwerer oder ist gar sinnlos. Ein Kulturbeutel oder Unterwäsche speziell für Pilger – das klingt wenig überzeugend.

Wie viel Kilo sollte der Jakobswegpilger denn maximal schultern?

Keine Pilgertour gleicht der anderen: Einer macht längere Tagesetappen, der nächste läuft im Winter, einer übernachtet stets im Hotel mit Wäsche-



Sei kein Esel: Wer pilgert, sollte sich nicht mit schlechter Ausrüstung geißeln.

service, wieder einer lässt sein Gepäck zum nächsten Zielort transportieren. So oder so – mehr als 10 Kilogramm sollten keinesfalls zusammenkommen.

Braucht ein Pilger Isomatte, Schlafsack und Zelt?

Ein Zelt braucht der klassische Jakobspilger nicht. Ein Schlafsack ist aber wegen der nicht immer perfekten hygienischen Bedingungen ein Muss. Für Sommerpilger oder knallharte Gewichtssparer reicht auch ein Inlett. Eine leichte Isomatte macht unabhängig: Alle Betten belegt? Kein Problem!

Regenschirm, Poncho oder Dreilageng-Jacke, was empfehlst du?

Die Dreilageng-Jacke. Der Poncho ist eine preisgünstige und funktionelle Alternative. Aber ehrlich: ich wäre zu eitel. Der Regenschirm dagegen wird eindeutig unterschätzt.

Dein persönlicher Ausrüstungstipp: Was wäre für dich wichtig?

Das einzige, worauf ich auf gar keinen Fall verzichten würde, wäre meine »eingelaufene« Schuh/Socken-Kombination!

Man liest im Internet viele seltsame Tipps für den Jakobsweg. Dort wird die Mitnahme von Essig gegen Sonnenbrand oder von Sicherheitsnadeln zum Aufstechen von Blasen empfohlen.

Daran sieht man einmal mehr, wie wichtig eine gute Beratung im Fachgeschäft ist. Dort kann ich nicht nur Rucksack und Schuhe ausprobieren, dort gibt es auch die wirklich relevanten Praxistipps gratis dazu. ◀

4-Seasons Info

Tatonka – der bayerische Bison

Die Tatonka GmbH wurde 1993 gegründet und wird als Familienunternehmen mittlerweile in der zweiten Generation geführt.

Der Name Tatonka stammt aus der Sprache der Lakota-Sioux-Indianer und heißt Bison – weshalb der Bison auch zum Markenzeichen geworden ist. Hauptsitz und Auslieferungslager befinden sich im

bayerischen Dasing. Hier hat auch die Entwicklungsabteilung ihren Sitz und von hier aus wird die Produktion in der firmeneigenen Produktionsstätte, Mountech Ltd. in Vietnam, koordiniert. Die Pro-

duktion in Vietnam erfolgt nach hohen Sozial- und Umweltstandards, die von unabhängigen Prüfinstituten regelmäßig bestätigt werden.

Von Dasing aus beliefert Tatonka den gesamten europäischen Markt, von Vietnam aus den gesamten asiatischen Raum sowie Kanada und Australien. Weltweit sind rund 1000 Mitarbeiter für das Unter-

nehmen tätig, davon derzeit 66 in Dasing. Die Tatonka-Kollektion umfasst rund 2000 Outdoor- und Freizeitprodukte wie Rucksäcke, Zelte, Taschen, Reisezubehör und Bekleidung. Tatonka-Produkte sind weltweit in über 4000 Fachgeschäften erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tatonka.com.

Vom Tragen und Mitnehmen – ein Pilger packt aus

Das muss an den Pilger ran

| Bezeichnung | Preis | Gewicht |
|---|--------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> Funktionsunterwäsche Eine Kombi aus Unterhose und -hemd (z. B. von Craft) wird tagsüber getragen, maximal zwei weitere gehören in den Rucksack. Altes Pilgeritual: Abends immer Unterwäsche waschen! | 30 € | 150 bis 250 g |
| <input type="checkbox"/> T-Shirts und Hemden Ebenfalls ausschließlich aus Funktionsmaterialien. Eines wird getragen, eines wandert im Rucksack mit. Ein Langarm-Hemd mit hohem Sonnenschutzfaktor (Braga Long Sleeve Shirt von Tatonka) hilft, einen Sonnenbrand zu vermeiden. | 60 € | 170 g |
| <input type="checkbox"/> Wanderhosen Ein, zwei Hosen aus schnell trocknenden Funktionsmaterialien wie etwa die Palisade Pant von Arc'teryx. Zip-off-Hosen sind zwar praktisch, oft stört aber der Reißverschluss beim Gehen – vorher testen! | 110 € | 290 g |
| <input type="checkbox"/> Wandersocken Pilger brauchen drei Paar Wandsocken: ein Paar an den Füßen, ein Paar auf der Wäscheleine und ein Paar als eiserne Reserve, z. B. von Falke, Meru oder Smartwool. | ca. 20 € | 60 g |
| <input type="checkbox"/> Wanderschuhe Knöchelhohe Leicht-Wanderschuhe (wie der Riva Leather Mid eVent von Teva) bieten eine geländegängige Sohle und dank guter Knöchelpolsterung besten Schutz vor dem Umknicken. In guten Fachgeschäften können Sie in Ruhe ausprobieren und auf unterschiedlichen Untergründen Probe laufen. Und vor der Pilgerei: Unbedingt ausgiebig einlaufen. | 155 € | 790 g |
| <input type="checkbox"/> Sonnenbrille Die Tri-Guard 40 von Alpina hat Wechselgläser in drei Farben – damit Sie erleuchtet, aber nicht geblendet werden! | 70 € | 26 g |
| <input type="checkbox"/> Sonnenhut Unverzichtbarer Kopfschmuck in unzähligen Varianten. Ein Hingucker ist der Desperado Dark Cowboy von Teva. | 40 € | 116 g |
| <input type="checkbox"/> Trekkingstöcke Wanderstöcke entlasten die Knie erheblich. Teleskopstöcke wie den Makalu Retro von Leki kann man zwischendurch auch mal an den Rucksack schnallen. | 60 € | 534 g |
| <input type="checkbox"/> Rucksack Das zentrale Ausrüstungsteil beim Pilgern. Damit alles reinpasst, was Sie auf Jakobsweg & Co. brauchen, sollte der Rucksack ein Volumen zwischen 35 und 45 Litern haben. Leon 38 und Jaca 36 von Tatonka haben ein auf Ihre Rückenlänge anpassbares, stabiles Tragesystem mit einem soliden Hüftgurt, einen komfortablen Front-Zugang zum Hauptfach sowie praktische Netz-Außentaschen für allerlei Krimskrams sowie Befestigungsmöglichkeiten für Isomatte und Stöcke. | 130 € | 1600 bzw. 1500 g |
| Preis gesamt: | 675 € | Gewicht gesamt: |
| | | 3600 bis 3800 g |



Sonnenschutz mit Stil:
Cowboyhut von Teva.



Pflichtausrüstung:
Erste-Hilfe-Set.



Speziell für Pilger:
Tatonka Leon 38.



Zweitschuh für
Pause & Dusche.



Gut, günstig & bequem:
der Poncho.

Das muss in den Rucksack rein

| Bezeichnung | Preis | Gewicht |
|--|---|-------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wechselwäsche Zwei Unterhosen und -hemden (siehe links). | 60 € | ab 300 g |
| <input type="checkbox"/> T-Shirts & Hemden zum Wechseln (siehe links). | 60 € | 170 g |
| <input type="checkbox"/> Ersatzhose (siehe links). | 110 € | 290 g |
| <input type="checkbox"/> Wechselsocken Zwei Paar in den Rucksack (siehe links). | um 40 € | 120 g |
| <input type="checkbox"/> Trekking sandals Superleichte Zweitschuhe wie der Terra Fi von Teva bewahren sich nicht nur auf einfachen Wegabschnitten, sondern auch, wenn die Wandertiefel einmal nass sind. Und in der Herbergsdusche! | 90 € | 610 g |
| <input type="checkbox"/> Schlafsack für Herbergsschläfer Wegen oft suboptimaler hygienischer Bedingungen und fehlender Heizungen in den Herbergen nehmen viele Pilger einen Schlafsack mit. Für Normalos empfiehlt sich ein Superleicht-Schlafsack wie der Minima von Kaikki. Im Hochsommer kann man mit einem Hüttenschlafsack aus Seide (Meru) viel Gewicht sparen. | 100 € (Schlafsack) oder 30 € (Seideninlett) | 870 bzw. 150 g |
| <input type="checkbox"/> Kälteschutz Am besten eine nicht zu dünne, winddichte Softshelljacke wie das Keene Softshell Jacket von Meru. Im Winter sollten Sie noch einen dicken Fleecepullover zusätzlich mitnehmen (beides kann in den Herbergen auch als Kopfkissen umfunktioniert werden). | 85 € | 530 g |
| <input type="checkbox"/> Regenschutz Regenjacke aus wasserdichter atmungsaktiver Membrane plus Regenüberhose und Regenüberzug für den Rucksack. Bei Pilgern beliebt: der gute alte Regenponcho für Rucksackträger (Cape Men von Tatonka). Vorteile: Rucksack und Körper sind vor Wasser geschützt, die Belüftung geschieht von unten. Und der Preis ist heiß! Nachteil: größere Windanfälligkeit und schneller einmal feuchte Beine. | 33 € | 330 g |
| <input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Pack Eine Grundausrüstung wie das First Aid Kit Basic von Tatonka für kleine Malheurs unterwegs sollte dabei sein. | 25 € | 230 g |
| <input type="checkbox"/> Packsack Für nasse Sachen oder zum Schutz vor Nässe (Stausack S von Tatonka). | 9 € | 60 g |
| <input type="checkbox"/> Handtuch Ein Mikrofaser-Handtuch (Travel Handtuch von Tatonka) wiegt fast nichts und trocknet schnell. | 3 € | 40 g |
| <input type="checkbox"/> Kulturbeutel Im Small Travelkit von Tatonka verschwinden alle benötigten Kosmetika und Medikamente. | 10 € | 150 g |
| <input type="checkbox"/> Reisewaschmittel/Outdoor-Seife Unentbehrlich, z. B. von Meru. | 2 € | 128 g |
| <input type="checkbox"/> Wasserflasche Die Tatonka Stainless Steel Bottle kann unterwegs regelmäßig aufgefüllt werden. | 18 € | 190 g |
| <input type="checkbox"/> Isomatte Die TT Trail Lite von Therm-a-Rest ist ideal für Draußenschläfer im Sommer. | 65 € | 910 g |
| <input type="checkbox"/> Hirschtalg Wer mit Hirschtalg von Xenofit vorab die Füße einreibt, beugt Blasenbildung vor. | 5 € | 138 g |
| <input type="checkbox"/> Taschenmesser Mit Korkenzieher für den abendlichen Belohnungswein, Pinzette und Schere. | 14 € | ab 63 g |
| <input type="checkbox"/> Wäscheleine Dehnbare Schnur zum Wäschetrocknen. | 5 € | 85 g |
| <input type="checkbox"/> Stirnlampe Als Notbeleuchtung (etwa die Gizmo von Black Diamond). | 20 € | 35 g ohne Akku |
| <input type="checkbox"/> Ohrstöpsel Lärmstop von Hansplast hat wahrscheinlich schon Tausende Pilger vor dem nächtlichen Durchdrehen bewahrt. | 4 € | 20 g |
| Preis gesamt: | 690 bis 770 € | Gewicht gesamt: |
| | | 4500 bis 5500 g* |

* Ohne Essen und Trinken, Kosmetika, Kamera, Batterien, Literatur, Landkarten, Geld, Dokumente usw.